

Marktinfo

Tägliche Marktübersicht vom 11.09.2009

Quelle:

Die Informationen werden von Fidelitys Investment-Communication-Team zusammengestellt. Sie basieren auf einer großen Auswahl externer Quellen sowie auf Informationen, die Fidelitys Fondsmanager und Analysten zur Verfügung stellen. Fidelity übernimmt weder die Gewähr für den Inhalt der Informationen noch haftet Fidelity für etwaige Irrtümer, Fehler, Auslassungen oder widersprüchliche Angaben darin.

EUROPA LEGT EINE PAUSE EIN; TECHNOLOGIEAKTIEN STEIGEN

Uneinheitlich schlossen gestern die Börsenbarometer in Europa. Kursgewinnen bei Technologiewerten standen Verluste im Finanzsektor gegenüber. Nach oben tendierte der Technologiesektor, nachdem das US-Schwergewicht Texas Instruments am Mittwoch seinen Ausblick und der niederländische Halbleiterausrüster ASML seine Prognose zum dritten Quartal angehoben hatten. Unterdessen verzichtete die Bank of England (BoE) auf ein Aufstocken ihres Anleihe-Ankaufprogramms in Höhe von 175 Milliarden Pfund und auf ein Anheben des rekordniedrigen Zinsniveaus von 0,5 Prozent.

Die US-Märkte setzten hingegen ihren Anstieg fort. Sie erklommen ein neues Jahreshoch, denn der rosige Ausblick des Konsumgüterherstellers Procter & Gamble und eine erfolgreiche Anleiheauktion hatten das Vertrauen der Anleger gestärkt. Neuste Zahlen zu den Anträgen auf Arbeitslosenunterstützung, die in der letzten Woche auf den niedrigsten Stand seit Juli gefallen sind, sowie ein Regierungsbericht, dem zufolge der Güterimport einen neuen Rekord markiert hat, deuten höhere US-Verbraucherausgaben an. Das alles nährte die Zuversicht der Anleger.

Heute Morgen eröffneten die meisten asiatischen Märkte freundlich. Grund waren offizielle Zahlen zu Industrieproduktion und Investitionen in China, die beide gestiegen sind. Die nach oben korrigierte Prognose der Internationalen Energiebehörde zur Ölnachfrage stützte Energieaktien. Stahlfirmen zogen indes die japanischen Aktienmärkte ins Minus. Anleger befürchten wohl, dass die anstehenden Gesetzesentwürfe zur Reduzierung der Treibhausgase die Produktionskosten nach oben treiben könnten. Außerdem wurde das Wachstum des zweiten Quartals nach unten revidiert.

Aktienmärkte

Am Donnerstag schlossen Aktien in **Europa** nach einem schwankungsreichen Handelstag uneinheitlich. Zu den größten Gewinnern gehörten Technologiewerte. Kursgewinne verbuchte der Halbleiterhersteller ASML. Der hatte zuvor seinen Umsatzausblick angesichts besserer Geschäfte auf einigen Chip-Märkten angehoben. Nach oben kletterten auch die Wettbewerber Nokia, Alcatel-Lucent, Infineon und ARM Holdings. Aktien der Software-Schmiede SAP rückten vor, nachdem aus dem Unternehmen verlautete, man werde die Kosten weiter im Auge behalten und könne dank höherer Rentabilität Marktanteilsgewinne erzielen. Banken wie Banco Santander, BNP Paribas, HSBC und Societe Generale notierten hingegen schwächer. Im Einzelhandel gaben Home Retail nach. Anleger hatten nach Vorlage ermutigender Umsatzzahlen zum zweiten Quartal der Tochtergesellschaften Argos und Homebase Gewinne mitgenommen. Sinkende Öl- und Metallpreise ließen die Kurse von Energie- und Bergbaufirmen abrutschen.

Am Donnerstag blieben **US**-Aktien im Aufwind, beflügelt durch ermutigende Konjunktur- und unternehmensspezifische Nachrichten. Der Haushaltswarenhersteller Procter & Gamble bekräftigte seine Gewinnprognose zum laufenden Quartal und kündigte einen Umsatzanstieg im kommenden Quartal an. Aktien von Fluggesellschaften notierten ebenfalls fester. Dafür hatte JP Morgan gesorgt, das für die Fundamentaldaten von US-Fluggesellschaften einen Aufwärtstrend ausgemacht und seine Empfehlung für führende Anbieter angehoben hatte. Auch die Aktien

von Krankenversicherern rückten vor. Nach der Grundsatzrede von Präsident Barack Obama zur Gesundheitsreform gehen Analysten wohl davon aus, dass eine staatliche Krankenversicherung, die auf heftigen Widerstand der Branche stößt, wohl kaum die nötige Mehrheit im Kongress bekommen wird. Etwas getrübt wurde die gute Stimmung durch die Prognose des Saatgutherstellers Monsanto zum Gewinn im Geschäftsjahr 2010, die hinter den Erwartungen des Konsens zurückblieb.

Überraschend gute Wirtschaftszahlen aus China gaben den meisten **asiatischen** Aktien heute Morgen Auftrieb. An die Spitze in der Region setzten sich die Börsen in Shanghai und Hongkong. Aktien von SAIC Motors, Chinas größtem Autobauer, schalteten dank der Aussicht auf eine steigende Nachfrage einen Gang höher. Steigende Rohölpreise zogen die Aktie der Energiegesellschaft CNOOC nach oben. Zu den größten Tagesgewinnern am koreanischen Markt gehörten Finanzwerte. In Japan fiel der Leitindex zurück, nachdem die Regierung ihre Wachstumszahlen nach unten korrigiert hatte. Nippon Electric Glass, das Spezialglas für Flachbildschirme herstellt, und seinem Rivalen Asahi Glass kamen die Prognosen des globalen Branchenführers Corning zugute. Der rechnet in den USA und in Japan mit stärkerem Absatz von TV-Flachbildschirmen.

Anleihemärkte

Europäische Staatsanleihen verzeichneten gestern Kurszuwächse. Zuvor hatte die Europäische Zentralbank erklärt, in den einzelnen Ländern werde die wirtschaftliche Erholung uneinheitlich verlaufen bei insgesamt niedriger Inflation. Daraus schlossen Anleger, dass die Stimulierungsmaßnahmen vorerst nicht ad acta gelegt werden. Die EZB wird den Banken auch weiterhin Kredite mit 12 Monaten Laufzeit in unbegrenzter Höhe zur Verfügung stellen. **Britische** Gilts schlossen ebenfalls höher, weil die Bank von England ihr Rückkaufprogramm und ihren Eckzins unverändert ließ. Eine überraschend große Nachfrage anlässlich der Auktion 30-jähriger Anleihen im Volumen von 12 Milliarden US-Dollar sorgte bei **US-Treasuries** für steigende Kurse. Der gute Verlauf der Versteigerungen in dieser Woche zerstreute etwas die Sorge, der gegenüber dem Euro schwache Greenback könnte das Interesse der Anleger an auf US-Dollar lautenden Wertpapieren abflauen lassen. In **Japan** kletterten die Anleihekurse heute Morgen nach oben als Reaktion auf neuste Zahlen, aus denen ein überraschend starkes Wirtschaftswachstum im Land hervorgeht.

Ausblick

In den USA werden heute neuste Zahlen zu Lagerbeständen im Großhandel im Juli, Im- und Exportpreisen im August sowie zum Haushalt des US-Finanzministeriums veröffentlicht. Zudem dürfte der Index zur Verbraucherstimmung der Universität von Michigan Rückschlüsse auf die Lage im Verbrauch zulassen und Hinweise darauf liefern, wann die Konsumausgaben wieder steigen werden. In der nächsten Woche werden die neusten Daten zu Erzeuger- und Verbraucherpreisen für August und die Umsätze im Einzelhandel im Mittelpunkt des Interesses stehen. Auch auf die Zahlen zu den Baubeginnen im August dürften Anleger ihr Augenmerk richten.

Genau verfolgen zudem viele Anleger die Trends an den Devisenmärkten, denn die wachsende Risikobereitschaft bremst die Nachfrage nach US-Dollar. Dieser hat sich deshalb bereits auf ein neues Jahrestief zum Euro abgeschwächt.

Längerfristige Perspektive

Kaum verwunderlich, dass wegen der höheren Schwankungen bei den Aktienkursen die Risikoscheu der Anleger zugenommen hat. Andererseits zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit und die jüngeren Ereignisse, dass Anleger, die sich zu Verkäufen haben hinreißen lassen, um weitere Kursverluste zu vermeiden, nicht selten den Zeitpunkt einer deutlichen Markterholung verpassen. Wie gesehen, folgen die größten Kursgewinne am Aktienmarkt nämlich oft unmittelbar auf die größten Verluste.

Immer wieder erleben die Märkte von Zeit zu Zeit Kursrückschläge auf ihrem langfristigen Weg nach oben. Anleger, die Phasen mit Marktschwankungen akzeptieren und langfristig investiert bleiben, sind häufig gut

positioniert, um in der anschließenden Erholungsphase ihr Vermögen zu mehren. Für Fidelity ist die aktuelle Marktreaktion normaler Bestandteil eines Anlagezyklus, der aus sich heraus attraktive Chancen für langfristig orientierte Anleger entstehen lässt.

Anleger sollten zudem bedenken, dass die Aktienmärkte in der Regel deutlich vor der Wirtschaft zur Erholung ansetzen, denn die Märkte richten ihr Augenmerk schon auf die nächste Konjunkturphase und damit auf einen möglichen Kursanstieg an den Aktienmärkten. Trotz der zwischenzeitlichen Schwächephase bleibt der längerfristige Performancetrend ermutigend, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.